

Organisatorisches

Einzelgespräche zur Vorbereitung:

Dieses Gespräch dient zum Kennenlernen der Leitung, der Kursinhalte und Arbeitsweisen. Es ermöglicht Interessenten in besonderem Maße noch einmal die eigene Motivation zu prüfen und eine verbindliche Entscheidung zu fällen.

Termin: Zur Terminabsprache setzen sich die Referenten persönlich mit Ihnen in Verbindung.

Kosten Einzelgespräch: 50,00 € (zu zahlen im Rahmen des Moduls).

Termine:

1. Modul: 6.-8. März 2020
2. Modul: 15.-19. Juni 2020
3. Modul: 11.-13. September 2020
4. Modul: 8. - 12. Februar 2021
5. Modul: 30. April. - 2. Mai 2021
6. Modul: 18. - 20. Juni 2021
7. Modul: 23. - 27. August 2021
8. Modul (Zertifikatsübergabe): 29.-31. Oktober 2021

Kosten

312,-- € pro Wochenende (im Modul I plus 50,00 € Anmeldegespräch)
597,-- € pro Wochenmodul (Kursgebühr, Unterkunft, Verpflegung)
649,-- € Erlebnispädagogikmodul

Abschluss

In einer praxisorientierten Abschlussarbeit reflektieren die TeilnehmerInnen ihre Lernerfahrungen.

Der erfolgreiche Abschluss der Fortbildung wird durch ein Zertifikat „Qualifizierung in Kinder, Jugend- und Familientrauerbegleitung“ bestätigt.

Veranstalter und Veranstaltungsort:

Bildungs- und Exerzitienhaus St. Bonifatius
Bonifatiusweg 1-5
59955 Winterberg- Elkeringhausen
Tel.: 02981-9273-0
Fax: 02981-9273-161
E-Mail: info@bst-bonifatius.de
www.bst-bonifatius.de

St. Bonifatius
Bildungs- und Exerzitienhaus
Elkeringhausen



Die Fortbildung findet statt in Kooperation mit:



LEUCHTTURM e.V.
Beratungszentrum für trauernde Kinder,
Jugendliche und Familien

Leitung



Walburga Schnock-Störmer

Dipl. Religionspädagogin, Trauerberaterin,
Systemische Coach; Heilpädagogische
Spieltherapie, Gestalttherapie,
Traumabarbeitung;
Leitung Leuchtturm e.V. Schwerte
www.leuchtturm-schwerte.de ,
Gründungs- und Vorstandsmitglied des
Bundesverband Trauerbegleitung e.V.,
Mitglied VEID e.V.



Tina Geldmacher

Sonderpädagogin, Trauerbegleiterin (BVT)
und Systemische Beraterin (DGSGF)
Kölntrauer www.koelntrauer.de
Kordinatorin Leuchtturm e.V. Schwerte
www.leuchtturm-schwerte.de
Mitglied im **Bundesverband
Trauerbegleitung e.V.** Mitglied VEID e.V.



Dr. Franziska Offermann,

Pharmazeutin, Trauerbegleiterin (BVT),
NLP-Coach, Traumapädagogin,
Traumafachberaterin (DeGPT/BAG-TP),
Yogalehrerin, www.lucera.de.
www.trauernde-eltern-5-seen-land.de
Mitglied im **Bundesverband
Trauerbegleitung e.V.** (Klärungsstelle)
Mitglied VEID e.V.



Gastreferentin Hanna Störmer

Heilpädagogin B.A., Trauerbegleiterin
(BVT) Traumabarbeitung;
Heilpädagogin im **Lebenszentrum Unna
Königsborn** www.lebenszentrum-
koenigsborn.de; Trauerbegleiterin im
Leuchtturm e.V.



Gastreferent Raphael Jürgens

Erlebnispädagoge BVKe, St. Bonifatius

Wenn der Regenbogen weint...

Begleitung von Kindern,
Jugendlichen und Familien durch
Zeiten von Abschied und Trauer



Eine Qualifizierung für beruflich
und/oder persönlich Interessierte

Frühjahr 2020
bis
Oktober 2021

Große Basisqualifizierung
in Kinder-, Jugend- und
Familientrauerbegleitung
anerkannt durch den
BVT Bundesverband
Trauerbegleitung e.V.



bv-trauerbegleitung.de

Auch aus Steinen, die einem in den Weg gelegt werden, kann man Schönes bauen

(Johann Wolfgang von Goethe)

Kinder, Jugendliche und Familien im Trauerprozess zu begleiten erfordert besondere Sensibilität, Flexibilität und Kreativität. Die Fähigkeit, sich in die kindliche Erlebenswelt einzufühlen, die LebensTrauerART von Jugendlichen achtsam zu berücksichtigen und gleichzeitig die Erwachsenen mit ihren Bedürfnissen einzubinden erfordert Achtsamkeit und systemischen Blick. Jedem Familienmitglied mit Respekt und vor allem phantasievoll kreativ zur Seite zu stehen, soll in dieser Weiterbildung in besonderem Maße entwickelt, entdeckt und ausgebaut werden.

Dafür ist es notwendig, sich mit eigenen Verlusterfahrungen auseinanderzusetzen, Trauerwege zu reflektieren und die persönliche Haltung mit fundiertem fachlichen Wissen und methodischen Fertigkeiten anzureichern.

Angemessene Begleitung erfordert systemisches Handwerk: Kinder und Jugendliche sind grundsätzlich in ihren persönlichen Bedürfnissen, Ressourcen und ihrem Bezugssystemen wahr- und ernst zu nehmen, ebenso erwachsene Zugehörige. Es geht bei dieser Qualifizierung sowohl um Selbstreflexion, theoretische Hintergründe und Wissensvermittlung unter systemischen Aspekten als auch um fundiertes praktisches Handwerkszeug für die Begleitung von trauernden Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in deren Familien.

Angesprochener Personenkreis

Professionell und ehrenamtlich tätige Menschen in:

- Trauerbegleitung, Hospizarbeit
- Pädagogik
- Medizin
- Psychologie
- Seelsorge
- Beratung

Die Weiterbildung findet berufsbegleitend statt. Sie besteht aus acht Modulen, Arbeit in Interventionsgruppen, einer schriftlichen Hausarbeit und einer Symbolpräsentation. Sie umfasst insgesamt 236 UST.

Am Ende der Qualifizierung erhalten die Teilnehmenden ein Zertifikat des BVT Bundesverband Trauerbegleitung e.V..



„TRAUER BRAUCHT SOLIDARITÄT UND AUSDRUCK“

Die TeilnehmerInnen verpflichten sich zur Teilnahme an den Seminartagen, sich zwischen den Seminaren in Regionalgruppen zu treffen, sowie Hausaufgaben durchzuführen. Die Bereitschaft, sich selbst auseinanderzusetzen, ist wesentliche Grundlage für professionelles Handeln. Die Teilnehmerzahl ist auf 16 Personen begrenzt.

Dieser Kurs ist nicht geeignet für Menschen in akuten, tiefgreifenden Verlust- und Trauersituationen.

Ziele: Erweiterung von Fachwissen, Selbstkompetenz, Handlungskompetenz und Sozialkompetenz

- Bewusstmachung des eigenen inneren Kindes als Ressource in der Begleitung und Auseinandersetzung mit eigenen Verlusten
- Grundwissen zu Trauertheorien, Trauerverläufen, Trauerreaktionen sowie systemischer Begleitung
- Grundwissen zu Traumaentwicklung im System
- Grundlagen der Entwicklungspsychologie und Lebensphilosophie (Todeskonzept, Krankheitsverständnis und Entwicklungsaufgaben)
- Grundlagen zur Beratung von Eltern und Pädagogen im Bezugssystem Familie, KITA, Schule
- Erschließen von praktischen kreativen Interventionen zur Begleitung unter ressourcenaktivierenden Ansatz
- Achtsamer Umgang mit Ritualen, Symbolen, Symbolsprache und spirituellen Bildern
- Lebendiges Lernen zur Prozessgestaltung
- Unterscheidung normale, erschwerte, kompliziert und traumatische Trauer und Befähigung zu angemessenen Interventionen
- Haltungstraining, Selbstfürsorge und Psychohygiene

Inhalte

- Selbstreflexion: Begegnung mit inneren Anteilen und Auseinandersetzung mit eigenen Verlusten
- Rollenverständnis und Selbstbild als Begleiter mit den eigenen Fähigkeiten und Grenzen
- Training von Achtsamkeit, Haltung
- Grundlagen der Kinder-, Jugend- und Familientrauerbegleitung aus entwicklungspsychologischer und systemischer Sicht
- Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Trauermodellen und -theorien und Grundlagen der systemischen Arbeit
- Normale, erschwerte, komplizierte und traumatische Trauerprozesse: Reaktionen bei Trauer und Trauma, Aufgaben in der Trauerbewältigung sowie Begleitansätze und Stabilisierungsmöglichkeiten
- Grundlagen der Krisenintervention: Distanzierung und Stabilisierung für den Lebens- und Trauer-Raum Kindergarten, Schule, Familie
- Begleitung von Familien bei Sterben eines Familienmitglieds und auf dem Trauerweg
- Verschiedene Zugangsformen und Interventionen in der Arbeit mit Familien über Tanz, Embodiment, Musik, Kunst und Gestaltung, Spiel, Geschichten und Märchen, Phantasie Reisen und Kinderpsychodrama
- Heilpädagogische, körperorientierte, systemische und ressourcenaktivierende Methoden
- Rituale verstehen und entwickeln, Symbolarbeit
- Spirituelle Zugänge, Glaubensfragen und Jenseitsvorstellungen im interreligiösen Kontext
- Literaturarbeit (Kinder- u. Jugendbücher, Fachliteratur)
- Kommunikation und Gesprächsführung mit allen Altersgruppen in schwerer Lebenssituation
- Prozesse begleiten im Einzel- und Gruppensetting: Gestaltung der Erstkontakte, Auftragsklärung, Unterstützung individueller Bewältigungsstrategien
- Erarbeitung und Durchführung einer praxisbezogenen Symbolpräsentation

Die Weiterbildung ist Pate für die BVT Standards. Sie ist vom Bundesverbandes Trauerbegleitung e.V. anerkannt als Große Basisqualifizierung.